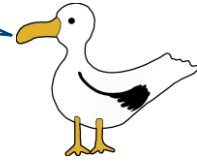


Abendgeschichte
Dienstag

Ein ganzer Tag ist vergangen, seit die Besatzung der Trinidad beraubt worden ist. Die Sonne stand hoch am Himmel und brannte auf das offene Meer hinab, keine Wolke stand ihr im Weg. Die Männer und Frauen an Bord waren müde und erschöpft. Vor lauter Anstrengung sprachen sie kaum noch ein Wort miteinander. Der erhoffte Fischfang ist ausgeblieben und es war auch keine verlassene Insel in Sicht. Nur die geheimen Vorräte des Matrosen Fallus, konnten für einen Moment der Erheiterung sorgen.

Am Abend hörte Jaan ein das Schreien eines Papageis. Zunächst hatte er es gar nicht richtig wahrgenommen, ihn hat die leere Speisekammer am schlimmsten getroffen. Die Schreie des Vogels wurden immer lauter, Jaan wurde aufmerksam und blickte in den Himmel. Als er den Papagei erblickte konnte er sein Glück kaum fassen. Er fing an zu lachen und weinen gleichzeitig, als hätte er einen Schub steppte er an Deck auf und ab. Die anderen konnten sich seine plötzliche Freude nicht erklären, bis er aufgereggt in Richtung Himmel zeigte und nach und nach alle anderen den Papagei erblickten. Lola lief ans Ende des Schiffs und traute ihren Augen nicht, als sie durch das Fernrohr schaute. Eine Insel, als Jaan den Papagei erblickte erahnte er es bereits...Vögel kreisen meistens in der Nähe von Inseln und Hafenstädten, denn auch sie sind auf die Nahrung dort angewiesen...

Als hätten sie den ganzen Tag nichts anderes gemacht, fingen alle voller Freude an zu rudern, um schnell auf die Insel zu kommen. Dort angekommen konnten sie ihr Glück kaum fassen, die Bäume hingen voll mit Früchten und ein anderes Schiff lag auch nicht am Strand. Vom Hunger getrieben liefen sie die letzten Meter vom verankerten Schiff durch das Meer über den Strand in den Wald. Sie rüttelten und schüttelten die Bäume und lachten und freuten sich, niemand war zu bremsen.

Der Hunger trieb sie tief in den Wald der Insel, als die Besatzung der Trinidad langsam satt war, schauten sich die Frauen und Männer um. Vor lauter Lust auf die frischen Früchte hatte keiner von ihnen bemerkt, dass sie sich verloren hatten und alle in einer anderen Ecke des Waldes steckten. Mittlerweile war es bereits dunkel geworden. Sie fingen an sich gegenseitig zu rufen, doch die Geräusche der Grillen und die Dunkelheit sorgten dafür, dass sie nicht wussten in welche Richtung sie laufen mussten...Bedeckt und geschützt von großen Palmen kauerten sich jede Frau jeder Mann alleine auf dem Boden zusammen. In dieser Nacht machte keiner ein Auge zu...